



## Aus Möglichkeiten Lösungen schaffen

„Wie kann ich aus den vielen Möglichkeiten, die mir Azure, AI, IoT und Microsoft 365 bieten, etwas schaffen, dass mir die Kunden aus der Hand reißen?“ – diese Frage stellt sich den Microsoft Partnern weltweit nach der alljährlichen BUILD-Konferenz immer wieder. Um hier zu unterstützen wurde das Konzept des Microsoft Innovation Workshop konzipiert.

Innovation können Sie nicht erzwingen – aber mit den richtigen Werkzeugen und Methoden können Sie die Wahrscheinlichkeit für Innovationen erheblich steigern. Dafür müssen Sie aber zunächst einmal verstehen, welche Möglichkeiten Ihnen die Werkzeuge bieten, die Ihnen zur Verfügung stehen – und sie zu nutzen wissen. Für Michelangelos „David“, die wohl berühmteste Skulptur der Kunstgeschichte, brauchte es schließlich auch mehr als einen Marmorblock, Hammer und Meißel – nämlich das Wissen darum, wie aus diesen Grundzutaten etwas Neues entsteht. Und eine zündende Idee.

### Mit Microsoft-Tools innovative Ideen entwickeln

Im MICROSOFT INNOVATION WORKSHOP wird der Schwerpunkt auf eine kundenorientierten Innovationsentwicklung gelegt. Ziel ist es, in interdisziplinären Teams zuverlässige Strukturen und Methoden zu verwenden, mit deren Hilfe innovative Ideen entstehen. Dabei nutzen wir die vielfältigen Möglichkeiten der neusten Microsoft-Technologien und -Plattformen. In diesem Kontext werden wir auf das jeweilige Unternehmen individuell zugeschnittene Ansätze für innovative Digitalisierung von Dienstleistungen,

Produkten, Prozessen oder transformativen Unternehmensbereichen erarbeiten. „Individuell“ bedeutet dabei, dass wir für das Unternehmen wesentliche Faktoren wie z.B. Geschäftsbereiche, vorhandenes Know-how, Vertrieb und Fertigung mit einarbeiten. Im Zentrum des Workshops stehen dabei die bestehenden oder zukünftigen Kunden – und deren aktueller oder noch unentdeckter Bedarf.

### Learning by doing: Nicht nur reden – machen!

Das Konzept des Workshops wurde hundertfach beim Verrocchio Institute for Innovation Competence erprobt und durchgeführt: Das Institut mit Sitz in Düsseldorf hat sich der Forschung und Lehre im Bereich Erneuerung, Transformation und Innovation verschrieben. Der Schwerpunkt des MICROSOFT INNOVATION WORKSHOPS liegt auf „learning by doing“: In kompakten, praktischen Einheiten mit konkreten Beispielen wird ein kompletter Block Wissen zu verschiedenen Themen aus dem Bereich Innovation vermittelt. Dann setzen wir das Thema gleich praktisch um: Wir probieren die Methoden selbst aus. So entsteht konkret anwendbares Wissen, das auch nach dem Workshop direkte Impulse zu mehr Innovation liefert.

Der Workshop verläuft in drei Schritten:

### Schritt 1 – Vorbereitung

Im ersten Schritt wird das Problem oder die konkrete Fragestellung zusammen mit einem Microsoft-Partner herausgearbeitet. Gerne kann auch ein Kunde des Partners mit dabei sein. Bei der gesuchten Innovation kann es sich um ein neues Produkt, einen neuen Service, ein neues Geschäftsmodell oder einen wichtigen Prozess im Unternehmen handeln. Mit dem Partner werden die Voraussetzungen und die Rahmenparameter für den Workshop geprüft und geschaffen: Wie setzen wir das Team zusammen, welche Räume stehen zur Verfügung? Wie soll der Zeitablauf sein? Gibt es noch weitere thematische Leitplanken. Wichtig ist es, z.B. auf multidisziplinäre Teams und Kreativräume zu achten.

In der Praxis begegnen uns immer wieder zwei unterschiedliche Einstiegsszenarien, die wir entsprechend bearbeiten:

### a) Konkrete Fragestellung / konkretes Problem

Im ersten Fall gibt es ganz konkrete Fragestellungen oder Probleme, die das Unternehmen oder der

Unternehmer in dem Workshop direkt angehen möchte.

**b) Ganz freie Herangehensweise**

Im zweiten Fall ist nur der Wunsch nach Innovation vorhanden. Dann steigen wir mit Methoden ein, die uns helfen Suchfelder für Innovation zu entdecken. Hierbei kommen Methoden wie zum Beispiel das *Innovation Digging* zum Einsatz. Diese erprobte Methode hilft dabei, systematisch und methodisch Suchfelder aufzuspüren, die für das Unternehmen sinnvoll sind. Eine weitere beliebte Methode in dieser frühen Phase ist z.B. ein Einstieg mit dem *Value Proposition Canvas*. Das Profil eines Kunden wird erarbeitet und dann einem Produktprofil gegenübergestellt. Wenn beide nicht übereinstimmen, kann dies ein potentiellles Suchfeld sein.

**Schritt 2 - Durchführung**

Je nach Problemstellung wählen wir nun die passende Innovationsmethode.

Wenn es um die Lösung eines komplexen Themas geht werden Makro-Methoden wie *Lean Startup*, *Design Thinking*, *Business Model Generation* oder *Blue Ocean* herangezogen. Je nach gesuchter Innovation passt eine dieser Methoden besser oder schlechter.

Sie bestehen aus mehreren Arbeitspaketen, die wir miteinander durchgehen.

Beim Design Thinking zum Beispiel geht es zunächst um

1. Verstehen (Innovationsuchfelder identifizieren, Problemfindung)
2. Beobachten (von Menschen, dem Umfeld, der Produktbenutzung)
3. Synthese (Leitfragen herstellen, Standpunkt ableiten)
4. Ideen entwickeln (Ideengenerierung, Kreativphase)
5. Prototyp bauen (nicht nur reden – machen!)
7. Testen (Test direkt am Nutzer und Anwender)

Diese Arbeitspakete werden wir je nach Ablauf des Workshops auch mehrfach durchlaufen, wenn wir in einer späteren Phase feststellen sollten, dass noch ein Stück zur Lösung fehlt.

**Schritt 3 – Ergebnissicherung**

In der dritten Phase wird die Ergebnissicherung und die Vorbereitung der Übergabe in ein Projekt durchgeführt. Hier kommen wieder verschiedene Methoden aus dem Innovationswerkzeugkasten zum Einsatz. So hilft beispielsweise die *6-Hüte-Methode* von Edward de Bonno dabei, eine Entscheidung in Richtung Projektdurchführung zu validieren und im Team zu festigen. Die Teilnehmer nehmen dabei unterschiedliche Rollen ein, die durch verschiedenfarbige Hüte symbolisiert werden. So erreichen wir eine effiziente Diskussion bzw. einen Austausch über eine Idee oder Herausforderung, ohne eine wichtige Perspektive außer Acht zu lassen.

Am Ende des Workshops steht dann eine Idee - für ein neues Geschäftsmodell, für eine Prozessverbesserung

oder für eine Produktidee, die dann auf Wunsch im Anschluss im MICROSOFT INNOVATION LAB zur Verprobung und zur Erstellung eines Prototypen weiter bearbeitet werden kann.



**Machen!**

**Dauer / Aufwand**

Die bisherige Erfahrung zeigt, dass ein solcher Workshop idealerweise 3-5 Tage umfasst, die sich über 2-4 Monate verteilen.

**Kosten**

Tagessatz in der Pilotphase: 1.600 Euro, danach 2.500 Euro, jeweils zzgl. MwSt. und Spesen.

**Ort**

Der Workshop kann entweder beim Partner, beim Endkunden, in einer externen Location oder bei Verfügbarkeit auch bei einem der Microsoft Standorte in Deutschland durchgeführt werden.

Sie wollen es selbst ausprobieren? Dann wenden Sie sich gerne an:

**Thomas Appel**  
thomas.appel@microsoft.com

**Markus Schulte**  
markus.schulte@verrocchio-institute.com  
+49 170 232 545

